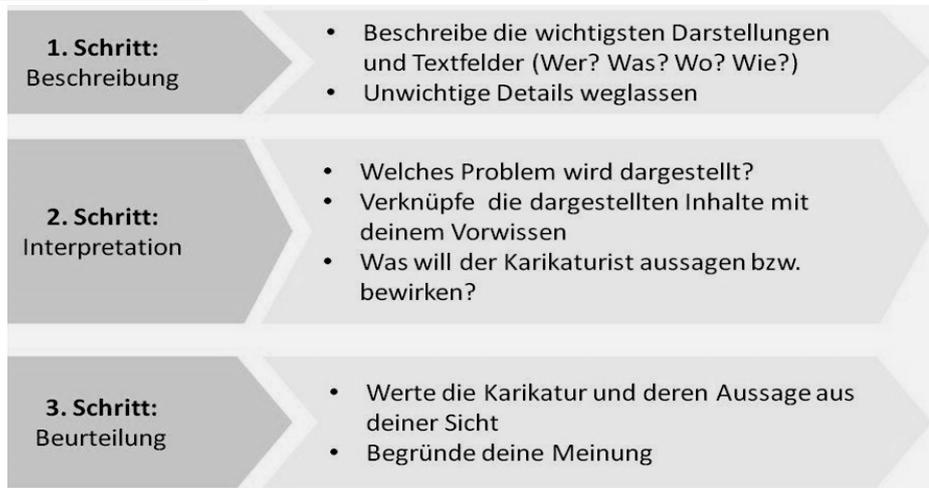


## GRUNDWISSEN IM FACH WIRTSCHAFT UND RECHT – KLASSE 10

Der folgende Grundwissenskatalog enthält die wichtigsten **Strukturen** (was du verstanden haben musst: „Verstehen“), **Begriffe** (was du wissen musst: „Wissen“) und **Kompetenzen** (was du können musst: „Können“), die du nach der zehnten Klasse beherrschen solltest.

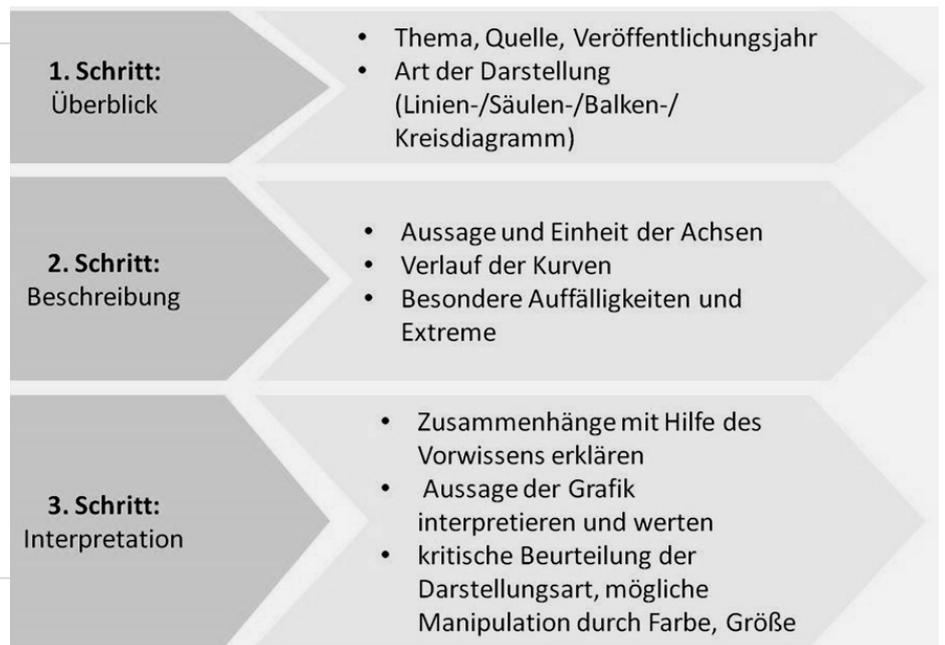
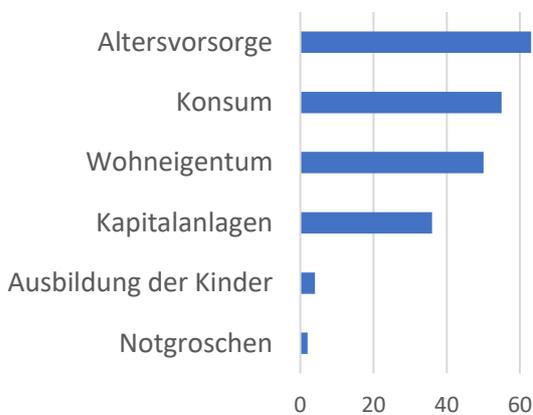
### Können: Auswertung von Karikaturen und Grafiken

Die grundlegende Vorgehensweise bei der **Auswertung von grafischem Material** ist bei allen Arten von Abbildungen ähnlich: Erst nach einer ausführlichen Beschreibung folgt die Erklärung oder Interpretation:  
Interpretation von Karikaturen



### Analyse von Grafiken

#### Dafür sparen die Bürger



### Können: Beschaffen, Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren von gesamtwirtschaftlichen Daten

Du solltest in der Lage sein, **gesamtwirtschaftliche Daten zu beschaffen** (z.B. Internet, Zeitung, usw.). Dabei ist es sehr wichtig seriöse und unseriöse Quellen zu unterscheiden. Des Weiteren solltest du diese Daten selbst anhand der vorangestellten Schemata **auswerten** und **aufbereiten** sowie diese z.B. vor der Klasse **präsentieren können**.

### Können: Arbeiten mit Modellen (Markt- und Kreislaufmodell)

Da die wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Realität sehr komplex sind, lassen sich sehr schwer Vorhersagen über künftige Entwicklungen machen. Um trotzdem Wirkungszusammenhänge und Vorhersagen herauszuarbeiten, behilft man sich in der Wirtschaftswissenschaft mit Modellen.

Vorgehensweise bei der **Arbeit mit Modellen**:

1. **Prämissenbildung** (finde zunächst passende Voraussetzungen bzw. Einschränkungen)
2. **Abstraktion** (nur die für den Erkenntnisgewinn zentrale Aspekte finden Berücksichtigung)
3. **Aggregation** (gleichartige Größen werden zusammengefasst)

## WR 10.1 Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

**Verstehen:** Haushalte und Unternehmen stehen nicht alleine auf dem Markt, sondern sind Akteure in einer komplexen Gesamtwirtschaft. Um das Handeln der Haushalte und Unternehmen zu verstehen, ist die Arbeit mit Modellen erforderlich.

### WR 10.1.1 Unternehmen und private Haushalte auf dem Markt

**Verstehen:** Das ökonomische Handeln der Haushalte und Unternehmen wird durch den Markt gelenkt und koordiniert. Anbieter wollen möglichst hohe Preise, Nachfrager möglichst geringe. Dort, wo sich Angebot und Nachfrage treffen (Gleichgewichtspreis und -menge), ist der Markt geräumt. Es wird weder zu viel, noch zu wenig produziert und ist somit eine optimale Ausnutzung der Ressourcen.

#### **Wissen:**

**Arbeitsteilung:** Die Arbeitsteilung steigert die Produktivität der Arbeit. Die Spezialisierung bewirkt, dass sich Menschen, Unternehmen und Länder auf den Teil des gesamten Produktionsprozesses konzentrieren, bei denen sie Vorteile im Vergleich zu anderen haben. Die Arbeitsteilung führt aber auch zu Abhängigkeiten, die durch den Markt koordiniert werden müssen.

**Markt:** Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage. Hier findet die Preisbildung statt.

**Angebot:** Die Menge eines Gutes, die auf einem Markt zu einem bestimmten Preis zum Verkauf bereitgestellt wird. Im Idealfall geht das Angebot mit sinkendem Preis zurück.

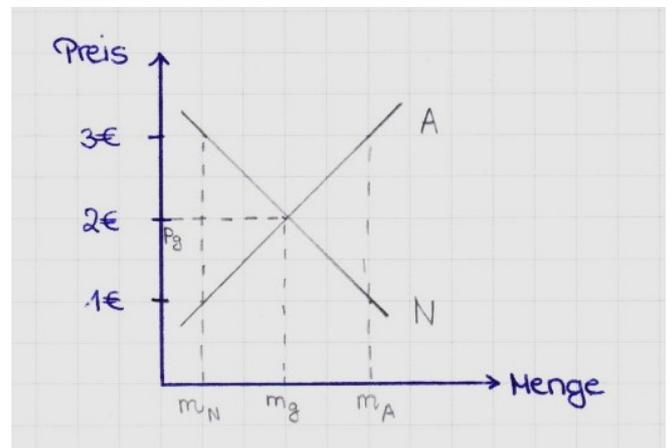
**Nachfrage:** Die Menge eines Gutes, die die Marktteilnehmer bereit sind zu einem bestimmten Preis auf dem Markt zu erwerben. Im Idealfall nimmt die nachgefragte Menge mit sinkendem Preis zu.

**Gleichgewichtspreis:** Preis, bei dem Angebot und Nachfrage gleich groß sind. Die Warenmenge, die zum Gleichgewichtspreis abgesetzt wird, heißt Gleichgewichtsmenge.

**Vollkommener Markt:** Markt, auf dem es keine persönlichen, räumlichen oder zeitlichen Präferenzen gibt, die Güter homogen sind und vollkommene Transparenz herrscht. (z.B. annähernd an der Börse)

#### **Können: Fähigkeit mit dem Marktmodell zu arbeiten**

Du solltest ein Marktmodell graphisch darstellen können. Außerdem solltest du das Marktmodell zum Analysieren des Marktgeschehens verwenden können. Hierbei solltest du auch erkennen, wie sich Angebot und Nachfrage bei Preisänderungen verhalten und wie sich ein Gleichgewichtspreis bildet.



## WR 10.1.2 Unternehmen und private Haushalte in der Gesamtwirtschaft

**Verstehen:** Das Handeln von Unternehmen und privaten Haushalten schlägt sich in der Gesamtwirtschaft nieder. Erst durch Sparen und Investieren wird Wirtschaftswachstum möglich, da durch Konsumverzicht Kapital geschaffen wird, welches zu einem späteren Wohlstandszugewinn führt. Das Wirtschaftsgeschehen ist dabei ein Prozess, der eine ständige Veränderung bestehender Strukturen bewirkt.

### **Wissen:**

**Wirtschaftsbereiche:** Bereiche der wirtschaftlichen Struktur eines Landes

Primärer Sektor: Betriebe, die Güter aus der Natur gewinnen (z.B. Landwirtschaft)

Sekundärer Sektor: Betriebe, die Sachgüter herstellen (z.B. Verarbeitendes Gewerbe)

Tertiärer Sektor: Betriebe des Handels, des Verkehrs und der Dienstleistungen

Quartärer Sektor: Betriebe, die sich mit der Informations- und Kommunikationstechnologie befassen

**Strukturwandel:** Dauerhafte Veränderung der Wirtschaftsstruktur einer Branche, Region oder Einkommenschicht, die weder saisonal noch konjunkturell begründet ist

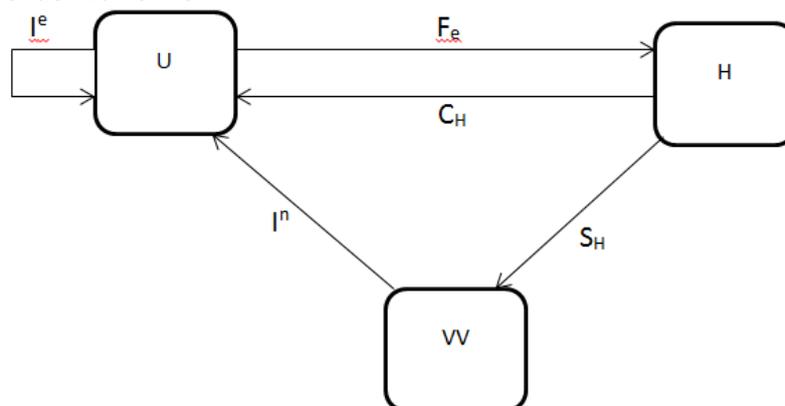
**Bruttoinlandsprodukt:** Marktwert aller für den **Endverbraucher** bestimmten Waren und Dienstleistungen, die in einem Land in einem bestimmten Zeitabschnitt hergestellt werden

**Investition:** Anlage von Geldmitteln um zukünftige Erträge zu erzielen (Neu- und Ersatzinvestitionen)

**Sparen:** Private Ersparnis ist der Teil des verfügbaren Einkommens, der nicht für Konsum zur Verfügung steht, sondern zurückgelegt wird

### **Können: Fähigkeit mit dem Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufes zu arbeiten**

Du solltest nicht nur den Aufbau des einfachen Wirtschaftskreislaufes kennen. Wichtig ist es auch diesen als Analyseinstrument verwenden zu können.



## WR 10.2 Zentrale Aspekte der Wirtschafts- und Rechtsordnung der BRD

**Verstehen:** Für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft und die Verwirklichung übergeordneter gesellschaftspolitischer Ziele sind freie Märkte genauso wichtig wie das staatliche Handeln.

### WR 10.2.1 Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung

**Verstehen:** In jeder Wirtschaftsordnung sind die Grundfragen von Knappheit, Koordination und Kooperation zu lösen, weshalb der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreift um z.B. sozial unbefriedigende Marktergebnisse oder Marktversagen (z.B. bei öffentlichen Gütern) zu bereinigen.

#### **Wissen:**

**Planwirtschaft:** Eine zentrale Behörde entscheidet anhand von Planbilanzen (z.B. Vierjahresplänen) über das Güteraufkommen und die Güterverteilung.

**(Freie) Marktwirtschaft:** Eine sich selbst steuernde Wirtschaftsordnung, bei der zwischen den unabhängigen Wirtschaftssubjekten ein Mengenausgleich über flexible Preise erfolgt.

**Soziale Marktwirtschaft:** Von Ludwig Erhard mit der Währungsreform verwirklicht, verbindet die soziale Marktwirtschaft das Prinzip der Freiheit auf dem Markt mit den Erfordernissen des sozialen Ausgleichs.

**Öffentliche Güter:** Vom Staat angebotene Güter zur Befriedigung privater Bedürfnisse, die aufgrund der Nichtrivalität und Nichtausschließbarkeit nicht privat finanziert werden.

**Externe Effekte:** Auswirkungen des ökonomischen Handelns auf die Wohlfahrt eines unbeteiligten Dritten, für die niemand bezahlt oder dafür einen Ausgleich erhält. (Beispiele: Negative externe Effekte entstehen durch die Luftverschmutzung einer Fabrikanlage. Positive externe Effekte entstehen, wenn eine Firma Forschung und Entwicklung durchführt und die Ergebnisse veröffentlicht. Andere Wirtschaftssubjekte profitieren ebenfalls von dem erhöhten Wissen.)

**Wirtschaftssysteme:** Gedankliche Ordnung anhand von Modellen, die die Koordinationsprinzipien und Strukturmerkmale einer Wirtschaft vereinfacht beschreiben

**Wirtschaftsordnung:** Konkrete Ausgestaltung einer Wirtschaft eines Landes durch rechtliche Regelungen, Verhaltensweisen, Organisationsformen und Institutionen.

**Marktversagen:** Ein sich selbst überlassener Markt führt nicht in allen Marktsituationen zu einem sinnvollen Ergebnis (z.B. öffentliche Güter, externe Effekte, soziale Ziele)

**Eingriffsbereiche des Staates:** Eigentums- (Sozialpflichtigkeit des Eigentums und Enteignungsmöglichkeit) und Wettbewerbsordnung (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung und gegen unlauteren Wettbewerb) sowie Arbeits- (Gewerkschaften vs. Arbeitgeberverbände) und Sozialordnung (Sozialversicherungen und Sozialhilfe)

#### **Können: Beschaffen, Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren von gesamtwirtschaftlichen Daten**

Du solltest in der Lage sein, **gesamtwirtschaftliche Daten zu beschaffen** (z.B. Internet, Zeitung, usw.). Dabei ist es sehr wichtig seriöse und unseriöse Quellen zu unterscheiden. Des Weiteren solltest du diese Daten selbst anhand der vorangestellten Schemata **auswerten** und **aufbereiten** sowie diese z.B. vor der Klasse **präsentieren können**.

## WR 10.2.2 Steuern und soziale Sicherung in der sozialen Marktwirtschaft

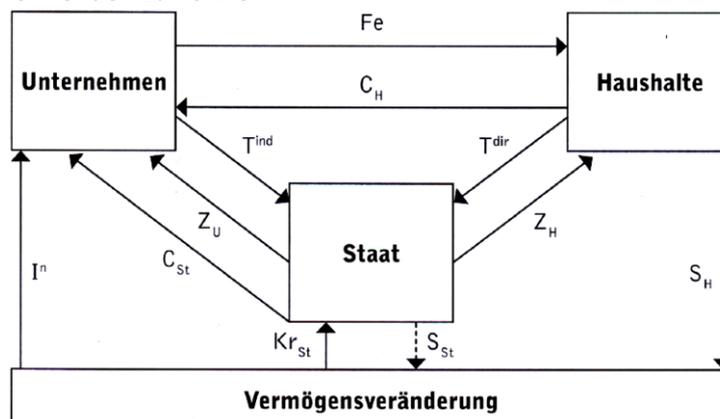
**Verstehen:** Das Ringen um soziale Gerechtigkeit spiegelt sich in den wirtschaftlichen Strukturen und Prozessen staatlicher Umverteilung wider. Freier Leistungswettbewerb im Rahmen einer Wettbewerbsordnung einerseits und der soziale Ausgleich andererseits sind die tragenden Säulen sozialer Marktwirtschaft und bilden die Voraussetzung eines wachsenden Wohlstandes für alle Bevölkerungsgruppen.

### Wissen:

- Sozialstaat:** Gesellschaft, die bestrebt ist, die sozialen Unterschiede, die sich zwischen ihren Bürgern bilden, bis zu einem gewissen Grade auszugleichen => Einkommensumverteilung
- Staatshaushalt:** Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Staates für ein Haushaltsjahr. Sind Einnahmen und Ausgaben gleich, spricht man von einem ausgeglichenen Haushalt.
- Sozialversicherungen:** Gesetzlich vorgeschriebene Pflichtversicherungen des Einzelnen gegen Risiken, die seine Existenz bedrohen
- Krankenversicherung
  - Rentenversicherung
  - Pflegeversicherung
  - Arbeitslosenversicherung
  - Unfallversicherung
- Subsidiarität:** Staatliche Eingriffe und öffentliche Leistungen werden erst dann unterstützend wirksam, wenn der Einzelne oder die Familie die Eigenleistung nicht erbringen kann
- Solidarität:** Prinzip der Zusammengehörigkeit, das gegenseitig Mitverantwortung und Mitverpflichtung festlegt
- Steuern:** Geldleistungen eines Bürgers, ohne dass dieser einen Anspruch auf irgendeine direkte Gegenleistung hat. Sie werden von den staatlichen Instituten erhoben, um diesen Einnahmen zu verschaffen:
- Direkte Steuern (z.B. Einkommensteuer)
  - Indirekte Steuern (z.B. Mehrwertsteuer)
- Generationenvertrag:** Der heute arbeitende Teil der Gesellschaft kommt für die Renten des nicht mehr arbeitenden Teils auf (Rentenversicherung)
- Versicherungsprinzip:** Leistungen werden nur an denjenigen entrichtet, der mit Beiträgen selbst vorgesorgt hat. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der Höhe der Vorsorgebeiträge (z.B. Rentenversicherung)
- Einkommensumverteilung:** Wer z.B. wegen Krankheit oder Alter nicht (mehr) so leistungsfähig ist wie andere, kann kaum noch eigenes Einkommen erwirtschaften. Würde man hier nicht für einen Ausgleich sorgen, würden die Bedürfnisse dieser Gruppe nicht mehr berücksichtigt und die Forderungen nach „Wohlstand für alle“ könnte nicht mehr erfüllt werden. Es ist also notwendig, benachteiligten Personen sog. Transfereinkommen zukommen zu lassen, damit sie sich menschenwürdig versorgen und am Wettbewerbsprozess teilnehmen können.

### Können: Fähigkeit mit dem Modell des Wirtschaftskreislaufes mit Staat zu arbeiten

Du solltest nicht nur den Aufbau des Wirtschaftskreislaufes mit Staat kennen. Wichtig ist es auch diesen als Analyseinstrument verwenden zu können.



## WR 10.2.3 Öffentliches Recht als Handlungsrahmen

**Verstehen:** Das öffentliche Recht garantiert uns durch das Grundgesetz einen Raum der Freiheit auch gegenüber dem Staat (Verankerung der Sozialen Marktwirtschaft im Grundgesetz, z.B. Eigentums-, Arbeits- und Sozialordnung). Im öffentlichen Recht werden aber auch deutlich Grenzen gezogen, wo die Rechte anderer verletzt würden (z.B. Schutz des Eigentums im Strafrecht), oder wo Gemeininteressen berührt sind (z.B. rechtliche Regelungen zum Schutz der Umwelt).

### **Wissen:**

**Rechtsfunktionen:** Ausgleichs-, Friedens-, Schutz- und Ordnungsfunktion

**Öffentliches Recht:** regelt die Rechtsbeziehungen zwischen Staat und Bürger und der staatlichen Organe untereinander => Über-/Unterordnung

**Privatrecht:** regelt die Beziehungen der Bürger untereinander => Gleichordnung

**Strafzwecke:** absolute Straftheorie: Vergeltung für verübtes Unrecht

Relative Straftheorie: Wiederholungstaten bei Täter (Spezialprävention) bzw. bei der Allgemeinheit (Generalprävention) verhindern

**Jugendstrafrecht:** wird für Jugendliche von 14-18 Jahren angewendet und kann noch bis 21 Jahren für Heranwachsende angewendet werden

Rechtsfolgen: Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel, Jugendstrafe

**Grundprinzipien der Rechtsstaatlichkeit:** Rechtssicherheit, Rechtsgleichheit, Rechtsbindung, Unabhängigkeit der Gerichte

**Gewaltenteilung:** Legislative (gesetzgebende Gewalt), Exekutive (ausführende Gewalt), Judikative (rechtssprechende Gewalt)

### **Können: Arbeit mit Gesetzestexten Subsumtion**

Du hast bereits in der 9. Jahrgangsstufe am Beispiel des Bürgerlichen Gesetzbuches gelernt, wie Paragraphen in Gesetzestexten aufgebaut sind. Im Strafgesetzbuch und in anderen Gesetzen ist dies genauso.

Der Aufbau von Rechtsnormen gliedert sich in **Tatbestand** und **Rechtsfolge**. **Wenn** der Tatbestand gegeben ist, **dann** tritt die Rechtsfolge ein.

Hier das Beispiel zu § 1 StGB:

#### Tatbestand (Wenn)

Strafbarkeit muss gesetzlich bestimmt sein,  
bevor die Tat begangen wurde.

#### Rechtsfolge (Dann)

Eine Tat kann bestraft werden.

Beim Arbeiten mit Gesetzesnormen kommt es darauf an, einen gegebenen Sachverhalt unter eine Gesetzesnorm einzuordnen. Dies nennt man **Subsumtion**. Passt ein Tatbestandsmerkmal nicht, ist der Paragraph nicht anwendbar.

## WR 10.3 Europäische Einigung und weltwirtschaftliche Verflechtungen

**Verstehen:** Die internationale Arbeitsteilung birgt neben Chancen auch Risiken. Weltwirtschaftliche Verflechtung kann mit Wohlstandsgewinn für alle Beteiligten verbunden sein. Es stehen Güter zur Verfügung, die im Inland gar nicht oder nur mit erhöhten Kosten produziert werden können. Aber der damit verbundene Strukturwandel kann auch soziale und politische Spannungen mit sich führen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist im hohen Maße mit der Weltwirtschaft verflochten. Das Ausland spielt gerade für Deutschland mit anhaltenden „Rekorden“ im Außenhandel eine bedeutende Rolle. Der positive Außenbeitrag wirkt sich direkt auf das Vermögen der Volkswirtschaft aus.

Für Haushalte und Unternehmen sind in diesem Bereich die Wechselkursschwankungen von Bedeutung.

Wechselkurse können sich direkt auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen (z.B. starker Euro => dt. Exporte werden für das Ausland teurer) und die Kaufkraft der Haushalte (z.B. starker Euro => Importe werden billiger) auswirken.

### **Wissen:**

**Komparativer Kostenvorteil:** Die von David Ricardo entwickelte Theorie des komparativen Kostenvorteils besagt, dass sich jedes Land auf Produktion und Export derjenigen Güter spezialisieren sollte, die es mit dem vergleichbar größten Kostenvorteil produzieren kann (relativ komparativer Kostenvorteil). Außenhandel lohnt sich demnach auch, wenn ein Land bei der Produktion aller Güter dem Ausland unterlegen ist.

**Freihandel:** Bezeichnung für einen internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr ohne Zollschränken oder andere Handelshemmnisse

**Handelshemmnisse:** Maßnahmen um den Freihandel zu beschränken:

Tarifäre HH (z.B. Zölle) und nicht-tarifäre HH (z.B. Auflagen, Normen)

**Außenbeitrag:** Differenz von Ein- und Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen.

Bei einem positiven Außenbeitrag überwiegen die Einnahmen aus dem Export, bei einem negativen Außenbeitrag die Ausgaben für die Importe.

**Globalisierung:** Prozess der fortschreitenden weltweiten Arbeitsteilung und Vernetzung der Märkte, der durch die Ausweitung von Kommunikationsmedien und Verkehrsverbindungen ermöglicht wird

**Wechselkurs:** Beschreibt den Preis für eine Währungseinheit. Er ergibt sich aus Angebot und Nachfrage nach dieser Währung.

- Mengennotierung: Preis der heimischen Währung in ausländischer Währung
- Preisnotierung: Preis der ausländischen Währung in einheimischer Währung

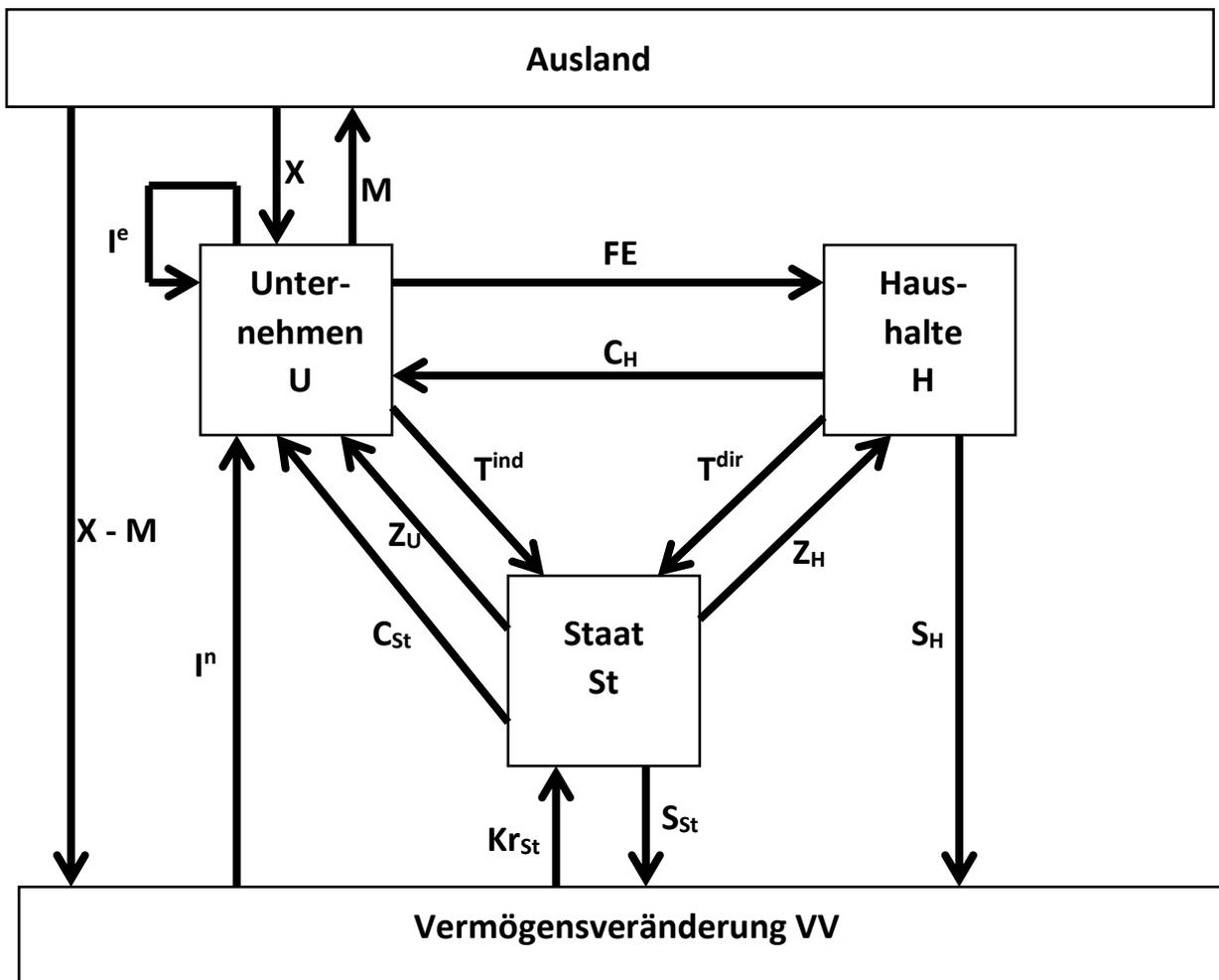
**Binnenmarkt/Grundfreiheiten:** Freier Personenverkehr, Freier Dienstleistungsverkehr, Freier Warenverkehr, Freier Kapitalverkehr

**Wirtschafts- und Währungsunion:** Zusammenschluss von Staaten der EU zu einem einheitlichen Währungsraum mit dem Euro als gemeinsamer Währung

**Konvergenzkriterien:** Voraussetzungen für die Aufnahme in die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion: Stabiles Preisniveau (1,5% über den drei stabilsten Ländern), gesunde Staatsfinanzen (Grenzen: 3% des BIP Neuverschuldung, 60% des BIP Gesamtverschuldung), stabile Wechselkurse, Niedriges Zinsniveau

**Können: Fähigkeit mit dem Modell des Wirtschaftskreislaufes einer offenen Volkswirtschaft mit Staat zu arbeiten**

Du solltest nicht nur den Aufbau des Wirtschaftskreislaufes einer offenen Volkswirtschaft mit Staat kennen. Wichtig ist es auch diesen als Analyseinstrument verwenden zu können.



**Abkürzungsverzeichnis:**

$Fe = Y$	Faktoreinkommen oder Volkseinkommen = Summe aller Arbeitseinkommen und Unternehmens- und Vermögenseinkommen in einer Volkswirtschaft
$C_H$	Konsumausgaben = Ausgaben für Konsumgüter seitens der Haushalte
$I^e$	Ersatzinvestitionen = Abgenutztes, abgeschrieben Anlagevermögen
$I^n$	Nettoinvestitionen = Investitionen mit dem Ziel der Kapitalstockerhöhung.
$S_H$	Sparen der Haushalte = Von den Haushalten angesparte Lohn- und Gewinnanteile.
$C_{St}$	Konsum des Staates
$T^{dir}$	Direkte Steuern
$T^{ind}$	Indirekte Steuern
$Z_H$	staatliche Zuschüsse an private Haushalte
$Z_U$	staatliche Zuschüsse an Unternehmen
$S_{St} / Kr_{St}$	staatliches Sparen (Einnahmen > Ausgaben) oder staatliche Kreditaufnahme (Ausgaben > Einnahmen)
$X - M$	Außenbeitrag; $X$ = Export, $M$ = Import. $X > M$ = positiver Außenbeitrag. $X < M$ = negativer Außenbeitrag.

### Können: Fähigkeit mit dem Marktmodell bei Wechselkursen zu arbeiten

Das Marktmodell kann zur Erklärung von Wechselkursen herangezogen werden, denn Währungen werden auf dem Devisenmarkt gehandelt:

#### Preisbildung am Devisenmarkt:

